

jüdische Kinder 1947 im Warburg-Haus

Wie viele jüdische Kinder nach Kriegsende und befreiten Konzentrationslagern in Blankenese Station machten, bevor sie nach Palästina weiterreisten, weiß heute keiner mehr genau. Wir schätzen, so **Martin Schmidt**, „dass es mindestens 300 waren.“



Martin Schmidt: „Ein weiterer Besuch ist geplant.“



„KINDER VON BLANKENESE“

„Das Paradies auf Erden“

Als Kinder kamen sie aus dem Konzentrationslager Bergen-Belsen auf den Kösterberg. Jetzt kehrt eine erste Gruppe der „Kinder von Blankenese“ zurück. Eingeladen hat sie der „Verein zur Erforschung der Geschichte der Juden in Blankenese“. Spender machten den Besuch möglich.

Schmidt, langjähriger GAL-Bürgerschaftsabgeordneter, ist Vorsitzender im „Verein zur Erforschung der Geschichte der Juden in Blankenese“, auf dessen Initiative Ende September eine erste Gruppe von 40 der damaligen „Kinder von Blankenese“ mit einigen Angehörigen Hamburg besucht.

Nach den Recherchen des Vereins leben heute noch etwa 200 von den damals zwischen zwei und 16 Jahre alten Kindern, überwiegend in Israel.

In den Jahren 1946 bis 1948 kamen die Kinder in mehreren

Gruppen nach Blankenese, lebten auf dem Kösterberg, einem Grundstück der Familie **Warburg**, deren Bankhaus und Besitz 1938 „arisiert“ worden waren.

Nach den Schrecken in Bergen-Belsen und anderen Konzentrationslagern erlebten die kleinen und großen Kinder auf dem Kösterberg, so Schmidt, „das Paradies auf Erden“.

Weitere Details aus diesem Kapitel Blankeneser Geschichte sind in dem Buch „Kirschen über der Elbe“ zu finden. Bisher liegt es nur in hebräischer Sprache vor. Noch in diesem Herbst gibt es eine deutsche Übersetzung.

Geplant ist auch ein weiterer Besuch von ehemaligen Kösterberg-Bewohnern.

Hier wohnten die jüdischen Kinder während ihres Aufenthaltes in Blankenese



Das Programm

Die „Kinder von Blankenese“ kommen am **26. September** auf dem Flughafen an. Tags darauf werden sie im Brändström-Haus begrüßt. Dem schließt sich ein Rundgang durch Blankenese an. Am **28. September** werden die Gäste im Hamburger Rathaus von Bürgermeister **Ole von Beust** begrüßt. Anschließend steht eine Fahrt zum ehemaligen Konzentrationslager Bergen-Belsen auf dem Programm.

Am **29. September** sind die Gäste vormittags in Blankeneser Schulen, später zu einer Hafenrundfahrt und am Abend von der Evangelischen Kirche Blankenese eingeladen.

Tags darauf, am Freitag dem **30. September**, stehen Stadtrundfahrt und ein Gottesdienst bei der Jüdischen Gemeinde an.

Am 1. Oktober besucht die Gruppe das Barlach-Haus und das Jenisch-Haus. Am Sonntag darauf folgt der Besuch des Puppenmuseums. Am **3. Oktober** verabschieden sich die Gäste. Abflug Fuhlsbüttel: 7 Uhr.